

Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden
Stadt Offenbach
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Erik Lehmann

Aktenzeichen 549.300.000-184-
Bearbeiter Herr Schwarz
Durchwahl 2508

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht Schreiben vom 19.12.2007

63061 Offenbach am Main

Datum 31.1.2008

*Kopie an
Fraktion
& Magistrat*

Ganztagsprogramm nach Maß

Kosten des Ausbaus ganztägig arbeitender Schulen

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie mich über den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Ausbau ganztägig arbeitender Schulen informieren.

Ich stimme sicherlich mit Ihnen überein, wenn ich feststelle, dass das Ganztagsschulprogramm in Hessen insgesamt ein voller Erfolg ist, nicht zuletzt, weil das Hessische Kultusministerium und die Schulträger gemeinsam ein Kooperationsmodell für ganztägig arbeitende Schulen gestalten.

Die Landesregierung räumt dabei trotz angespannt schwieriger Haushaltslage dem Ausbau Hessens zum Bildungsland weiterhin höchste Priorität ein. Der schrittweise Ausbau schulischer Ganztagsangebote wird - wie im Regierungsprogramm angekündigt - unvermindert fortgesetzt. Das bedeutet einen enormen finanziellen Kraftakt.

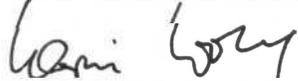
Im Rahmen des im vergangenen Schuljahr aufgelegten Dreijahresprogramms „Ganztagschule nach Maß 2006 bis 2008“ werden jeweils zu Beginn der Schuljahre 2006/2007 bis 2008/2009 zusätzliche 60 Lehrerstellen - insgesamt weitere 180 Stellen - für ganztägig arbeitende Schulen bereit gestellt. Erklärtes Ziel der Hessischen Landesregierung ist es, bis zum Ende der Legislaturperiode ein wohnortnahes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Während die Vorgängerregierung bis 1999 an knapp 140 hessischen Schulen Ganztagsangebote finanzierte, hat sich die Anzahl der ganztägig arbeitenden Schulen mit 406 Schulen im Schuljahr 2006/2007 schon jetzt mehr als verdoppelt. Insgesamt wendet das Land jährlich knapp 40 Mio. Euro für das Programm auf. Am Ende der Legislaturperiode wird es nach derzeitigem Planungsstand voraussichtlich 530 ganztägig arbeitende Schulen in Hessen geben, die jährlichen Kosten für deren zusätzliche Förderung werden sich auf ungefähr 45 Mio. Euro belaufen.

Außerdem hat das Land Hessen die Vergabe der Haushaltsmittel aus dem IZBB- Programm des Bundes von vornherein für G 8-Schulen geöffnet, d. h. IZBB-Mittel können auch für Investitionen in den ganztägigen Betrieb an G8-Schulen genutzt werden. So kommt es, dass im November 2007 bereits 173 der insgesamt 227 G8-Schulen in öffentlicher Trägerschaft über eine Essensmöglichkeit verfügen. An 112 von ihnen wurden und werden im Rahmen des IZBB-Programms die Voraussetzungen für Mittagsverpflegung geschaffen. Das sind 76 Prozent der öffentlichen G8-Schulen (da einige Schulen über das Landesprogramm und IZBB-Programm gefördert werden, gibt es hier Überschneidungen).

Zudem stellt das Land den Schulträgern in den Jahren 2007 und 2008 eine um insgesamt 100 Millionen Euro erhöhte Schulbau- und allgemeine Investitionspauschale, mit denen insbesondere die Voraussetzungen für Mittagsverpflegung an G8-Schulen geschaffen werden sollen, zur Verfügung. Die Hessische Landesregierung hat dazu 2007 ein Investitionsprogramm von über 100 Millionen Euro beschlossen. Diese Unterstützung der Schulträger ergänzt das Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" (IZBB) des Bundes und soll insbesondere der Mittagsverpflegung in Schulen mit auf acht Jahre verkürzter Gymnasialzeit zugute kommen. Mit Hilfe des neuen hessischen Investitionsprogramms werden die Schulträger in die Lage versetzt, auch in den verbleibenden G8-Schulen Küchen, Mensen oder Bistros zur Schülerverpflegung einzurichten. Im Landeshaushalt 2007 und 2008 wurden die allgemeine Investitionspauschale um 13,8 auf 100 Millionen Euro und die Schulbau-Pauschalen um 87,4 auf 140 Millionen Euro erhöht. Auf ein arbeitsaufwändiges Verfahren der Einzelprojektförderung mit Antrag und Abrechnungen wird verzichtet und stattdessen auf die Eigenverantwortlichkeit der Landkreise und Kommunen gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Wolff

U